

## UMNUTZUNGSPROJEKTE PROFITIEREN – NOT FOR PROFIT!

Die Kantensprung AG arbeitet erklärermassen **not for profit**, ist also ein Nonprofit-Unternehmen. Das bedeutet nicht, dass das Unternehmen keinen Gewinn machen darf, dieser soll aber zwingend wieder in neue Projekte investiert werden.

Bis vor zwei Jahren war das Gundeldinger Feld das Projekt, welches am meisten Investitionsbedarf hatte, doch im Moment sind wir daran, die Realisierung der möglicherweise letzten grossen Investitionsphase an die Hand zu nehmen. In Planung ist der Umbau der Halle 1 als neuer Standort der Brauerei und Abfüllanlage, den wir gemeinsam mit Unser Bier planen und umsetzen wollen. Die Halle 2 sowie der vordere Teil der Halle 7 sollen dank einer umfassenden Sanierung vielfältiger und nachhaltiger nutzbar werden, und auch in der Quersfeldhalle wollen wir gemeinsam mit den derzeitigen Nutzern einen grossen Schritt vorwärts machen.

Mit diesem absehbaren Ende der Umbauetappen eröffnen sich der Kantensprung AG daher neue Perspektiven. Bereits 2006 hat der Verwaltungsrat deshalb einen Fonds ins Leben gerufen, der mit 25'000 Franken pro Jahr geäufnet wird. Mit dem Geld sollen laut Bestimmungszweck Projekte unterstützt werden, die gleiche oder ähnliche Ziele haben wie die Kantensprung AG; Umnutzungsprojekte also, die zum Ziel haben, alten, nicht mehr im ursprünglichen Sinn genutzte Liegenschaften und Arealen neues Leben im Dienste der Allgemeinheit einzuhauchen.

Bis heute wurden auf diesem Weg über 50'000 Franken in Umnutzungsprojekte im In- und Ausland investiert, darunter in die Umgestaltung der Fabrikliegenschaft Rotaprint in Berlin, in die Neunutzung eines Teils des ehemaligen Sulzerareals in Winterthur, in die Entwicklung des Kasernenareals und des Volkshauses in Basel, aber auch in die Neubelebung der e-Halle auf dem ehemaligen DB-Areal hinter dem Badischen Bahnhof. Auf diese Weise kann die Kantensprung AG ihren Zielen nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat zur Weiterentwicklung verhelfen, ganz im Sinne ihrer eigenen Geschäfts- und Arbeitsweise – not for profit!

MATTHIAS SCHEURER, GESCHÄFTSFÜHRER  
PASCAL BIEDERMANN, FINANZEN

AUFWAND	
Liegenschaftsaufwand	CHF 1'285'865
Betriebsaufwand	CHF 357'663
Unterstützungsprojekte	CHF 25'000
Abschreibungen	CHF 298'074
Total Aufwand	CHF 1'966'602
Gewinn	CHF 26'166

PASSIVEN	
Kurz-, Mittelfristiges Fremdkapital	CHF 706'863
Langfristiges Fremdkapital	CHF 1'133'633
Eigenkapital	CHF 432'734
Total Passiven	CHF 12'473'230

## MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG PASCAL BIEDERMANN, FINANZEN

Auch wenn der Gewinn (26'166) unter den Budget-erwartungen liegt, können wir mit der finanziellen Situation zufrieden sein. Wir haben im vergangenen Jahr wiederum in grossem Masse in den Unterhalt des Areals investiert sowie Spendenbeiträge gesprochen und können 2009 eigene Mittel in ökologische Sanierungen investieren.

Der **Liegenschaftsaufwand** setzt sich aus den kapital- und Baurechtszinsen (1'038'176) sowie den Unterhaltskosten (247'689) zusammen. Der **Betriebsaufwand** teilt sich in Personalkosten (212'134), Verwaltungskosten (80'772) und Steuern (64'757). Mit 15'000 haben wir Umnutzungsprojekte aussserhalb unseres Areals unterstützt, weitere 10'000 flossen in den entsprechenden Fonds für Projekte, die in Zukunft an uns getragen werden. Unsere Liegenschaften schreiben wir im vergangenen Jahr mit 298'074 ab.

Die **Mieteinnahmen** errechnen sich aus den Mieteträgen abzüglich der Zwangsung an Reserven (Arealfonds, Unterhaltsfonds, Mietzinsausfall-Reserve). Bei den **übriegen Einnahmen** handelt es sich um Dienstleistungen an Dritte und Schenkungen.

ERFOLGSRECHNUNG 1.1.2008 – 31.12.2008	
Mieteinnahmen	CHF 1'892'230
Übrige Einnahmen	CHF 100'537
Total Ertrag	CHF 1'992'767

BILANZ 31.12.2008	
Umlaufvermögen	CHF 533'230
Anlagevermögen	CHF 1'194'000
Total Aktiven	CHF 12'473'230

## DETAILS ZUR BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG



JAHRESBERICHT 2008  
KANTENSPRUNG AG

IMPRESSUM AUTORINNEN UND AUTOREN BARBARA BUSER | PASCAL BIEDERMANN | MATTHIAS SCHEURER | REDAKTION MATTHIAS SCHEURER  
LAYOUT UND GESTALTUNG SCHWINDL EHRICHE GRAFIK | WWW.SCHWINDL.CH | BILD PASCALE GRAU | DRUCK WBZ REINACH

Eine weitere Anfrage um Beratung und Unterstützung erreichte uns von einer Mietergruppe der HANRO in Liestal. Die weltbekannte Dessous-Fabrik, welche vor einigen Jahren an eine österreichische Firma verkauft worden war, sollte abgerissen werden und vier grossen Wohnblocks gehobenen Standards Platz machen.

Wir freuen uns sehr, dass die innert 12 Jahren Areal **Lagerplatz** in Winterthur von der Sulzer AG. Stiftung Abendrot das rund 50'000 m<sup>2</sup> grosse und Vermittlung der Kantensprung AG kaufte die Fabrika und Areal durch neue, dem Vorhandenen Erfahrung mit der Umnutzung von Industriearealen für die Weiterentwicklung des Areals in Winterthur einbringen können!

Ein anderes Projekt konnte dafür noch Ende 2008 Feldes andere Akteure ermütigt, ähnliche Projekte zu entwickeln: Nämlich historisch interessante Fabriken und Areal durch neue, dem Vorhandenen angepasste Nutzungen nachhaltig zu erhalten.

Es freut uns sehr, dass das Beispiel des Gundeldinger Areal **Lagerplatz** in Winterthur von der Sulzer AG. Stiftung Abendrot das rund 50'000 m<sup>2</sup> grosse und Vermittlung der Kantensprung AG kaufte die Fabrika und Areal durch neue, dem Vorhandenen Erfahrung mit der Umnutzung von Industriearealen für die Weiterentwicklung des Areals in Winterthur einbringen können!

## BIER BRAUEN AUF DEM GUNDELDINGER FELD TEIL 2



